



Unbedingt weiterhin SCHÖNER SPIELEN!

Spielpraxis ist WICHTIG und braucht deshalb GEWICHTUNG.

Stellungnahme des LSH zur neuen OAVO

Mit der neuen Textfassung der Oberstufen- und Abiturverordnung (OAVO), gültig seit 01.08.2025, entfällt in der Q1-Q3 in jedem zwei- und dreistündigen Grundkurs der zweite Leistungsnachweis, der im Fach Darstellendes Spiel i.d.R. als fachpraktische Prüfung durchgeführt wurde.

Eine Klausur pro Schulhalbjahr wird als Leistungsnachweis weiterhin verlangt.

Für die künstlerisch-musischen Fächer ist in §9 Abs. 7 der OAVO verankert, dass es auf Beschluss der Fachkonferenz in der Einführungs- und Qualifikationsphase jeweils einen weiteren Leistungsnachweis in Form einer fachpraktischen Prüfung geben kann.

Da die Fachkonferenzen das beschlussfassende Gremium sind, können die individuellen Bedingungen an der jeweiligen Schule optimal berücksichtigt werden.

JUCHHU! EIN SPIEL-PLATZ!

Wir begrüßen diese Möglichkeit ausdrücklich, denn so wird anerkannt und gewürdigt, dass die Fachpraxis das Herz unseres Fachs ist. Von den Schüler*innen erworbene Kompetenzen und erbrachte Leistungen (v.a.) in den Feldern Theaterkenntnisse erschließen und Theater gestalten brauchen andere Formate von Leistungsnachweisen als Klausuren!

Sich im Spiel zu zeigen und auch in Gruppen über ästhetische Lösungen zu verhandeln, um eine gemeinsame Lösung zu finden, fördert zudem in besonderem Maße überfachliche Kompetenzen und leistet einen wichtigen Beitrag zur Demokratieerziehung.

Auch zur Vorbereitung auf die Abitur-Prüfungsformate im Fach Darstellendes Spiel sind fachpraktische Prüfungen unverzichtbar. Wie fachpraktische Prüfungen als Leistungsnachweis und Abiturprüfungen im Fach gestaltet werden, ist durch den Erlass vom 19. Juli 2023 geregelt.

WUNDERBAR! MEHR SPIEL-RAUM!

Gleichzeitig bietet die neue OAVO Möglichkeiten, freier und ggf. zielführender für das eigene Spielprojekt andere Formen von fachpraktischen Aufgaben und Präsentationen zu entwickeln, die in die Bewertung der sonstigen Mitarbeit einfließen können.



AUFS SPIEL SETZEN!

Der LSH empfiehlt den Fachkonferenzen:

Fachpraktische Leistungen von Schüler*innen sind wichtig und sollen deshalb weiterhin durch eine angemessene (hohe!) Gewichtung in der Notengebung gewürdigt werden.

➔ Die besondere Bedeutung fachpraktischer Leistungen kann dadurch hervorgehoben werden, dass diese als Leistungsnachweis gelten und damit der Klausur gleichgestellt sind. Von dieser Möglichkeit sollte – auch im Sinne der Abiturvorbereitung – unbedingt Gebrauch gemacht werden (mindestens einmal im Zeitraum von Q1 bis Q3).

➔ Durch den erweiterten Spielraum können die fachpraktischen Leistungen im Rahmen der Bewertung der sonstigen Mitarbeit auch noch stärkeres Gewicht bekommen. Individuelle Bedingungen an den jeweiligen Schulen können berücksichtigt werden. Eine klare gemeinsame Haltung der Fachschaft hilft dabei, die Relevanz der spielpraktischen Leistungen zu verdeutlichen und nach außen zu vertreten.

Auf der folgenden Seite sammeln wir - zur Anregung, Inspiration, Diskussion und als Argumentationsstütze - Beispiele, wie einzelne Schulen mit der neuen OAVO umgegangen sind:



Beispiel 1

Wir haben in unserer Fachschaft beschlossen, in der Q1 und Q3 fachpraktische Prüfungen als zusätzliche Leistungsnachweise zu verankern. Zusammen ergeben die Leistungsnachweise (Klausur + Prüfung) ca. 50% der Gesamtnote in dem jeweiligen Halbjahr.

In der Q1/2 haben wir i.d.R. zwei parallele Kurse. Die Ergebnisse der Fachpraktischen Prüfungen in der Q1 werden kursübergreifend gezeigt – so entsteht Austausch und gegenseitige Inspiration, aber auch erstes Lampenfieber und der „Druck“, zu einem bestimmten Termin fertig zu sein. Die Fachpraktische Prüfung in der Q3 ist abiturvorbereitend. Für die Q2 haben wir beschlossen, dass es Spielpraktische Präsentationen gibt, die zur Sonstigen Mitarbeit zählen und i.d.R. 1/3 der Gesamtnote ergeben. Unsere Aufführungen finden immer am Ende der Q2 statt; und durch diese Regelung geben wir der Spielpraxis noch höheres Gewicht. Außerdem haben wir die Möglichkeit, zielgerichteter auf die Inszenierung hinzuarbeiten und den Unterricht daran angepasst zu gestalten, freier von den formalen Vorgaben, die es für Leistungsnachweise gibt. Zum Beispiel können sich die Aufgaben für die Präsentationen prozessbegleitend entwickeln und verändern, Schüler*innen können stark in die Entwicklung der Aufgabenstellungen einbezogen werden... Hier haben wir viele Ideen, die wir erproben und evaluieren werden.

Beispiel 2

Wir haben als Fachschaft beschlossen, in jedem Halbjahr von E1 bis Q3 spielpraktische Aufgaben zu stellen, die – je nach ihrem Charakter innerhalb des Halbjahres – unterschiedliche Gewichtung im Bereich der Sonstigen Mitarbeit haben. So können wir auf unterschiedliche Formate der Abiturprüfungen optimal vorbereiten.

Beispiel 3

Im Sinne der Vorbereitung auf Darstellendes Spiel als mögliches viertes oder fünftes Prüfungsfach spricht sich die Fachschaft Darstellendes Spiel an der Edith-Stein-Schule Offenbach dafür aus, dass neben der Klausur ein weiterer Leistungsnachweis in Form einer fachpraktischen Prüfung im Zeitraum der Schulhalbjahre E1-Q3 verlangt wird. Die Leistungsnachweise (Klausur und fachpraktische Prüfung) dürfen in der Summe nicht mehr als 50 % der Schulhalbjahresnote ausmachen. Da die fachpraktische Prüfung gezielt auf eine mögliche Abiturprüfung im Fach Darstellendes Spiel hinarbeitet, spricht sich die Fachschaft dafür aus, diese so stark wie die Klausur zu gewichten.